

»nimm aus dem vollen / einen zug / in die ferne.«

SEHNEN

längst hab ich die wolken  
erwartet. sie kommen gezogen,

bringen den regen mit.  
*the long day is over*

singt norah jones. im dunkel  
verliert sich die stimme. den

großen bogen des sommers noch  
einmal gespannt. fliegt

mein letzter pfeil  
in die mitte der nacht.

»neue sonnen / brände wird helios / den seinen  
spenden«

Getrieben von der »sehnsucht« nach Licht entführt Thomas Hald den Leser zu einer poetischen Pilgerreise auf den Spuren des Sommers. Er zupft »sonnenfäden« von Hochspannungsleitungen und schreibt sich »mit der feder zügig gen süden«, während der »abriß einer grünen landschaft« an ihm vorüberzieht. Aber auch im Gewitter gibt es lyrische Lichtblicke für Sonnenanbeter: Manch Regenschauer entpuppt sich am Ende nur als raschelndes »laub in den bäumen«.

Ob in der Ferne oder daheim erkennt Thomas Hald im »übermaß an licht« auch die Schattenseiten – und begrüßt den klärenden Wolkenbruch wie einen alten Freund.

POESIE 21 präsentiert bemerkenswerte zeitgenössische Gedichtbände und lyrische Debüts in deutscher Sprache. Alle Titel der Reihe werden von »DAS GEDICHT Lektorats-Service« ([www.DasGedicht.de](http://www.DasGedicht.de)) unter der Obhut des Herausgebers Anton G. Leitner sorgfältig lektoriert und komponiert.

**Thomas Hald**

**im tonfall  
des jungen sommers**

**Gedichte**

**POESIE 21**

Thomas Hald

**im tonfall des jungen sommers**  
Gedichte

66 Seiten, Broschur

EUR 12,80 [D]

Juli 2011

ISBN 978-3-939777-60-1

**Thomas Hald**, geboren 1967 in München, arbeitet seit 1994 als Diplomsozialpädagoge im Resozialisierungsbereich. Seit 2007 ist er Bewährungshelfer beim Landgericht München. Im Rahmen des Literaturwettbewerbs der *Ulmer Autoren* wurde er mit dem Preis für Lyrik (2000) ausgezeichnet. Nach zahlreichen Gedichtveröffentlichungen in Zeitschriften und Anthologien ist »im tonfall des jungen sommers« sein erster Lyrikband.